



### Am Ende der Abrüstungskomödie?

Genf, 8. April. Die heutige Vormittagsitzung des Vorbereitungsausschusses für die Abrüstungskonferenz, auf deren Tagesordnung die Begrenzung der Rüstungsausgaben stand, brachte infolge der entschiedenen Ablehnung dieses Punktes durch den japanischen Vertreter und einer anschließenden außerordentlich pessimistischen Erklärung des belgischen Delegierten de Brouckere interessante Erwiderungen der Vertreter Englands, Frankreichs, Deutschlands, Polens, Hollands und anderer Länder, die für die Beurteilung des augenblicklichen Standes der Abrüstungsarbeiten innerhalb der verschiedenen Delegationen charakteristisch sind. De Brouckere hatte festgestellt, daß eine Begrenzung der Rüstungen bis jetzt eigentlich auf keinem einzigen Gebiete beschlossen wurde. Zuerst habe man von der Abrüstung, dann von der Herabsetzung und schließlich von der Begrenzung der Rüstungen gesprochen. Unter den augenblicklichen Umständen sei zu befürchten, daß man schließlich nicht einmal von einer Konvention zur Begrenzung der Rüstungen, sondern nur noch von einer Konvention über die Veröffentlichung und gewisse Vereinbarungen betreffend den Rüstungsstand der einzelnen Länder werde sprechen können. Er verzichtete nach dieser Feststellung auf nutzloses Reden und es bleibe ihm, wie er mit bewegter Stimme schloß, nichts anderes übrig, als sich auf seinen Stuhl niederzusetzen. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen des vorbereitenden Ausschusses ergriff der deutsche Delegierte, Graf Bernstorff, das Wort. Ich widerstehe mich nicht, so führte er u. a. aus, der Rüstungsbeschränkung durch Ausgabebeschränkung, aber diese Methode ist nach meiner Auffassung nur ein ergänzender Weg. Unsere Aufgabe ist es, die Effektivebestände, die Reserven und das Rüstungsmaterial zu erfassen. Für uns ist nur der Vergleich der Rüstungen von Interesse, denn er allein könnte zur Herabsetzung der Rüstungen führen, die allein Gegenstand des Artikels 8 des Völkerbündepaktes sind, der nicht etwa von Begrenzung der Rüstungen, sondern ausdrücklich von Herabsetzung der Rüstungen spricht. Ich bin also auf Grund dieses Artikels 8 des Völkerbündepaktes ermächtigt, diese Herabsetzung der Rüstungen zu verlangen. Ohne Herabsetzung der Rüstungen würde der Völkerbund ein Torso bleiben und seine Tätigkeit würde für die nächsten fünf Jahre gelähmt sein.

### Neues vom Tage

#### Reichsrat und Finanzausgleich

Berlin, 8. April. Der Reichsrat beschäftigte sich mit der Uebergangsregelung des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Der preussische Antrag, Einspruch zu erheben, wurde mit 37 gegen 30 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, abgelehnt. Das Gesetz über die neue Biersteuerabfindung für die süddeutschen Staaten ist demnach auch vom Reichsrat angenommen. Die Vertreter von Bayern, Thüringen und Württemberg erklärten ihre Zustimmung zu dem Finanzausgleich unter der Voraussetzung, daß eine etwaige Besoldungssteigerung damit noch nicht abgegolten sei. Bei dem Gesetz über die Erhöhung der Biersteueranteile für die süddeutschen Staaten gab der bayerische Staatsrat Wolf für die Staaten Bayern, Württemberg und Baden eine Erklärung ab, wonach sich diese Staaten darauf beschränken, nochmals darauf hinzuweisen, daß das Gesetz ihnen nichts anderes bringen soll, als das, was ihnen nach Recht und Billigkeitsansprüchen das Reich schulde. Der Reichsrat erklärte sich einverstanden mit den Beschlüssen des Reichstages über die Erhöhung der Leistungen und Beiträge in der Invalidenversicherung. Die Verlängerung des deutsch-französischen Handelsprovisoriums, die eben erst vom Reichstag angenommen worden war, wurde auch dem Reichsrat, entsprechend den Verfassungsbestimmungen, nochmals vorgelegt. Mit großer Mehrheit entschied sich der Reichsrat dahin, von dem Reichstagsbeschlusse Kenntnis zu nehmen, ohne Einspruch zu erheben.

#### Eine Reichsgerichtsentscheidung in der Aufwertungfrage

Berlin, 8. April. Das Reichsgericht fällt heute eine Entscheidung, die für alle Gemeinden und deren Darlehensgeber von Bedeutung ist. Es bejahte die bisher strittig gewesene Frage, ob private Einzeldarlehen, die den Gemeinden gegeben worden sind, der Aufwertung nach Paragraph 30 des Anleiheabfindungsgesetzes unterliegen und entschied, daß auch private Darlehen, selbst wenn sie durch Hypotheken gesichert sind, zu den Darlehen des Paragraphen 30 Absatz 3 des Anleiheabfindungsgesetzes gerechnet werden müssen, wenn die Geldhingabe als Darlehen zu betrachten ist.

#### Die Frage der weiteren Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung

Berlin, 8. April. Im Reichsfinanzministerium fand heute unter dem Vorsitz des Reichsministers der Finanzen, Dr. Köhler, eine größere Besprechung mit den Präsidenten der Landesfinanzämter des Reiches statt. Die Aussprache diente im wesentlichen der sachlichen Erörterung über die weitere Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung, insbesondere auch der Entlastung der Finanzämter, im Verfolge der programmatischen Darlegungen, die der Reichsfinanzminister in seiner Staatsrede und in seinen sonstigen Ausführungen während der letzten Parlamentstagung gemacht hat.

#### Berliner Vortrag Loucheurs über die gegenwärtige Wirtschaftslage Europas

Berlin, 8. April. Heute abend hielt der frühere französische Minister Loucheur in der Handelshochschule einen Vortrag über die gegenwärtige Wirtschaftslage Europas und die bevorstehende Weltwirtschaftskonferenz.

Attentat auf einen Plantagenleiter in Singapore  
Singapore, 8. April. Der englische Leiter einer Kautschukplantage ist gestern von unbekannten Angreifern erschossen worden. Eine Geldsumme von 32 000 Dollar, die er bei sich trug, wurde nicht angetastet.

### Deutscher Reichstag

Berlin, 8. April.

**Annahme des Arbeitszeitgesetzes — Vertagung bis 10. Mai**  
Vizepräsident Ester eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Die Kommunisten legen eine Interpellation wegen der Vorkänge in Peking vor.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Beratung des Arbeitszeitgesetzes.

Abg. Graßmann (Sos.) legt noch einmal die Gründe für die ablehnende Haltung der sozialdemokratischen Fraktion dar. Die Beschlüsse der Regierungsparteien tragen das Kennzeichen des Kompromisses an der Stirn. Man ist dem Problem gar nicht ernstlich zu Leibe gegangen. Eine behördliche Erlaubnis zur Ueberschreitung der gesetzlichen Arbeitszeit wird nur in den seltensten Fällen eingeholt werden. Nach einer Eingabe des Fleischergelegenverbandes ist eine 7 1/2stündige Arbeitszeit in der Woche keine Ausnahme. Im Bäckereigewerbe ist es besser geworden seit die Nachtarbeit abgeschafft ist. Die Regierungsparteien wehren sich gegen jeden sozialen Fortschritt. Die Industrie ahmt stets das Beispiel der Landwirtschaft nach. Immer stellt sie sich so, als ob sie die Kosten nicht tragen könnte. Die sozialdemokratischen Vorschläge seien durchführbar gewesen. Mit ihnen hätte man die Arbeitslosigkeit bekämpfen können.

Abg. Dr. Stegerwald (Ztr.) wendet sich gegen die immer wiederholte Behauptung, daß die Sozialdemokratie die Forderungen aller Gewerkschaften vertritt. Das Verhandlungsergebnis sei von allen Seiten nur als Richtlinie angesehen worden, die nicht plöcklich und reslos im Reichstag durchgehakt werden könnte. Durch solches Auftreten könne man die Arbeitslosigkeit nicht lösen. Wenn Ihre Antitation im Lande, so ruft der Redner den Sozialdemokraten zu, ein Rämschen wagen will, wir sind bereit! (Beifall im Zentrum. Unruhe links.) Zwischen christlichen und kommunistisch gerichteten Gewerkschaften eingeklinkt, werden Sie (zu den Sozialdemokraten) auf die Dauer nicht leben können. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) In Preußen bännt Ihre Mitwirkung im Staat nicht von Ihnen, sondern vom Zentrum ab. (Große Unruhe links.) Im Reichse regieren wir sehr gut ohne Sie. (Beifall im Zentrum.) Die Sozialdemokratie ist entscheidlich. Ihre Politik ist immer falsch orientiert. Sie hat auch mit der welthistorischen Stunde der Revolution nichts anzufangen gewußt. Ebenso war der Sturz Marx im Dezember 1926 bestimmt kein Meisterstück der Sozialdemokratie. Der direkte Weg zur Arbeitszeitverkürzung, den Sie (zu den Sozialdemokraten) eingeschlagen haben, führt nicht zum Ziel. Gegen die Weltmarktkonkurrenz kann man dadurch von einem Tag auf den anderen nicht neue Arbeitsgelegenheit schaffen. Auf meine Ausführungen, in der Großen Koalition wäre auch nicht mehr zu erreichen gewesen, rief mir neulich Herr Solmann zu: „Dorum sind wir ja nicht in die Große Koalition gegangen!“ (Hört, hört rechts und im Zentrum.) Wenn man selbst wählte, daß nicht mehr zu erreichen war, dann darf man auch den christlichen Gewerkschaften daraus keinen Vorwurf machen. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Abg. Becker (Komm.) erklärt, jetzt bekömen die Sozialdemokraten den Dank des Herrn Stegerwald dafür, daß sie mit den christlichen Gewerkschaften und den Demokraten den Käuflenden traten hätten.

Abg. Söhre (Nat.-Sos.) bekennt sich zum uneingeschränkten Achtstundentag, stimmt aber dem Antrag zu, weil es für die Arbeitnehmer erhebliche Vorteile bringe.

Abg. Graßmann (Sos.) erwidert dem Abg. Stegerwald, daß er seine Bemerkungen über die Preußenkoalition nicht als Drohung aufgefaßt habe. Wir sind, so erklärt der Redner zum Zentrum gewandt, nicht um Ihrer schönen Augen willen in der Preußenkoalition. Die Haltung des Zentrums ist bedauerlich, da gerade im jetzigen Augenblick die Arbeiterschaft zusammen stehen sollte.

Abg. Limberg (Sos.) beschwert sich über den Arbeiterrat des Zentrums. Die Schwäche der Gewerkschaften sei eine Folge der Dummheit und Bosheit der Kommunisten.

Abg. Kießberg (Dn.) findet den Vorkongress der Linken unverständlich, da ja den Unternehmern neue Kosten aufgebürdet werden. Das Widerhandwerk solle endlich einmal herauskommen aus der Justizhausvorlage, die die Sozialdemokratie im Januar 1919 geschaffen habe.

Abg. Dr. Stegerwald erwidert auf die Angriffe der Linken. Er habe das Zustandekommen der Rechtskoalition sogar abhänig gemacht von der Beseitigung der Ueberstundenmismstände, die dieses Gesetz nun auch tatsächlich bringe.

**Zu der Schlussabstimmung wird das Arbeitszeitgesetz mit 195 gegen 184 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.** Dagegen stimmen die Sozialdemokraten, Kommunisten, Demokraten und die Wirtschaftl. Vereinigungen. Das Gesetz tritt am 1. Mai in Kraft. Angenommen wurde ein Entschluß bezüglich der Bäckereien und eine weitere Entschlußung, die Maßnahmen gegen die Schwarzarbeit fordert.

Vizepräsident Ester teilt mit, daß die Reichsregierung bereit sei, die kommunistische Interpellation über die Vorkänge in Peking zu beantworten.

Abg. Süder (Komm.) begründet dann die Interpellation und fordert zum Protest auf gegen das Eindringen chinesischer Truppen in die russische Volkshand in Peking.

Der Dirigent der Ostasiatischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, Geheimrat Dr. Teutmann, erwidert, daß aus den Berichten des Gesandten in Peking hervorgeht, daß er von dem Vorgehen der chinesischen Polizei vorher nicht Kenntnis hatte, sondern dadurch vollkommen überrascht worden ist. Zu einer erschöpfenden rechtlichen Beurteilung des Vorgehens der chinesischen Polizei fehle es dem Auswärtigen Amt noch an den nötigen tatsächlichen Unterlagen.

**Das Haus vertagt sich dann bis zum 10. Mai.**

Vizepräsident Ester weist darauf hin, daß eine arbeitsreiche Tagung ihren Abschluß gefunden habe. Diese Fälle der Arbeit ist auf die Gemütsverfassung mancher Abgeordneter nicht ohne Einwirkung geblieben. (Beifall.) Der Vizepräsident stellt mit Befriedigung fest, daß der Haushaltsplan, wenn auch nicht zum verfassungsmäßigen Termin, so doch nur mit kurzer Verspätung, erledigt werden konnte. Er dankt besonders dem Haushaltsausschuß. Abg. Müller-Franke (Sos.) spricht auch den Vizepräsidenten den Dank des Hauses aus. (Beifall.)

### Aus Stadt und Land

Montag, den 9. April 1927.

— **Zum Palmsonntag.** Die Osterwoche wird eingeläutet durch den Sonntag Palmaram, den letzten Sonntag vor Ostern, der in verschiedener Beziehung in seiner Bedeutung über die Reihe der gewöhnlichen Sonntage hinausragt. Mit Anspielung auf die ihm eigenen festlichen Symbole und die Zeit der Wiederbelebung der Natur durch frisches, junges Grün, führt er auch den Namen „Grüner Sonntag“. Sein gebräuchlichster Name „Palmsonntag“ geht zurück auf biblische Ueberlieferung, nämlich auf den Palmen, die Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem auf den Weg gestreut wurden.

Die Schau der 5 Erdteile, welche die Fa. A. Fischer und C. Holzmüller auf der Walz'schen Wiese beim Schiff in KagoId in diesen Tagen veranstaltet, verdient besucht zu werden. Wenn sie auch nicht bieten kann, was Sarajani in Stuttgart bot, so sind doch die vielen Tiere sehr wertvoll und die Vorstellungen befriedigen allgemein. Wir machen darauf aufmerksam, daß auch W. Helle, hier, Autoverhängerungen zu und von den Vorstellungen mit seinem Omnibus herstellt und daß am Sonntag abend die letzte Vorstellung stattfindet. Im übrigen sei auf das Inserat in der heutigen Zeitung hingewiesen.

**KagoId, 8. April.** (Gemeinderatssitzung vom 6. April.) Vorgetragen wird der Bericht der kädtschen Volkshochschule über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Vöhererei hat sich unter der bewährten Leitung des Herrn Oberlehrer Sander erfreulich weiterentwickelt. — Der Bezirkswirtschaftsverein wünscht in Zukunft vor der Behandlung von neuen Wirtschaftskongressen über die Bedürfnisfrage gebürt zu werden. Hiervon wird Kenntnis genommen, doch muß darauf hingewiesen werden, daß im Gesetz für ein solches Anhören einer Besuchsorganisation durch den Gemeinderat kein Raum gegeben ist. — Die für die Plakattafeln vorgesehene fünf Plätze werden geteilt, für später sind 2 Säulen, eine vor dem „Köffe“ und eine am Stadtdaer vorgesehen. — Vergeben werden die Arbeiten zur Instandsetzung des Wohngebäudes Nr. 63 an der Marktstraße (Stadtaierwohnung), wou ein Aufwand von 550 RM. nötig ist. — Die käd. Fuhrwerkswaage (Bodenwaage) in der Vorstadt u. die Viehwaaage im Herrenhof sind auf 1. April neu zu vergeben. Die Viehwaaage wird dem leibhaftigen Vöchter, Kleiderhändler Klafz, um die Hälfte des Waagebehrenanfalls und die Fuhrwerkswaage der Frl. Rosa Blomm, welche schon etwa 20 Jahre Vöchterin ist, um 600 M. jährlich gegen seither 240 M. übertragen. — Die Gesamtschülerzahl an der Latein- und Realschule wird im neuen Schuljahr voraussichtlich 140—152 betragen, also 7 bis 10 Schüler mehr als im Vorjahr. Erforderlich sind deshalb 10 neue Bänke. Auch die Zahl der Schulkinder in Klasse 1 der Grundschule hat sich um etwa 20 vermehrt, sodas auch hier 10 Bänke erforderlich sind. Zur Beschaffung wird Zustimmung erteilt. Für die Beschaffung der Lernmittel an der evangelischen Volkshochschule waren bisher 1000 M. in den Etat eingestellt. Dieser Betrag reicht nicht mehr aus und muß auf 1500 M. zwangsweise erhöht werden. — Für die einklassige katholische Volkshochschule ist ein Ortschulrat zu bilden. Ihm gehören von geschewegen an der Schulvorstand und ein Lehrer als Vorsitzender, als Mitglieder der katholische Geistliche und der Stadtvorstand, als weitere bürgerliche Mitglieder sind vom Gemeinderat gewählt worden: Gemeinderat Schröder und Eisenbahninspektor Hummel. — Zur Förderung des Kleinwohnungsbaus hat die Landesverf. - Anstalt Württemberg ein weiteres Darlehen von 15 000 M. bewilligt, die zu 5 Prozent an Beschränkte wieder auszuliehen sind. Der Antrag der Landesverficherungsanstalt, ihre alten Darlehen, die von der Stadt am 9. Juli 1919 mit 80 000 M. und am 10. Februar 1920 mit 50 000 M., also einem Goldmarkwert von 13 651 M. zurückbezahlt werden sind, aus Billigkeitsgründen noch etwas auszuwerten, kann leider keine Folge gegeben werden. Der Zinsfuß für das Darlehen von 35 000 M. zum Neubau in der Hatterbachstraße ist von der Landesverficherungsanstalt auf 5 1/2 Prozent ermäßigt worden, dafür wird auch der Mietzins für die Kontrollbeamtenwohnung von seiten der Stadt um 50 M. herabgesetzt. Das bei der Württ. Girozentrale aufgenommene kurzfristige Anlehen von 100 000 Goldmark ist in ein langfristiges zu 7 1/2 Prozent verzinsliches Darlehen umgewandelt worden. Damit ist der Gemeinderat einig, wenn auf eine Umwandlungsgeldverzicht wird. — Die durch den Tod des Stadtaierers Maurer freigewordene Wohnung im käd. Gebäude Nr. 63 an der Marktstraße wird im Wege geheimer Abstimmung dem Schreiner Jakob Betrich, hier, übertragen. — Dem Gehilfen bei der Stadtplatze, Hans Braun, wird der Titel eines Assistenten verliehen.

**Kotfelden, 7. April.** (Von der Milchverkaufsgenossenschaft.) Am Dienstagabend fand im Gasthaus zur „Krone“ unter dem Vorsitz von Vorstand W. Ernst die jährliche Generalversammlung der hiesigen Milchverkaufsgenossenschaft statt. Fast sämtliche Mitglieder beteiligten sich an der geordnet verlaufenen Zusammenkunft. Kassier J. Beuerle erstattete den Kassenericht. Im Jahr 1926 wurden von 94 Teilnehmern im ganzen 261 000 Liter Milch abgelaufen. Die größere Literzahl ging nach Pforzheim, während den Sommer über ungefähr 60 000 Liter nach Wildbad verschifft wurden. Von jetzt ab soll nur noch Pforzheim beliefert werden. Der Jahresumsatz betrug etwa 34 000 M., der Reingewinn nach Abzug von Transport- und Verwaltungskosten 6400 M. Von diesen wurden 1900 zur Deckung von Baukosten verwendet und 4500 M. als Dividende verteilt. Die Genossenschaft bezahlte für jedes abgelieferte Liter Milch 18 s., außerdem nach Abschluß der Jahresrechnung 17 s. Dividende, zusammen also 197 s. Die Literzahl der abgelieferten Milch ist kändig im Steigen begriffen, was auf die vermehrte Haltung von Milchvieh zurückzuführen ist. Der Landwirt hat infolge der geregelten Milchlieferung eine, wenn auch nicht große, so doch sichere Einnahmequelle.

**Freudenstadt, 8. April.** (Besühwechel.) Das an der Lauterbachstraße gelegene Landhaus „Waldfried“ ging samt einem Morgen Garten in den Besitz von Herrn Dr. med. Beer über. Herr Dr. Beer wird künftig im Landhaus „Waldfried“ wohnen. Ein Teil desselben soll als Dependence des Dr. Beer'schen Sanatoriums geführt werden. Gleichzeitig ging das an der Lohburgstraße gelegene Reichsherrliche Geschäftshaus in den Besitz des Herrn Obsthändlers Wegel über.

**Troffingen.** Es liegt im lokalen Sinn und ist ein Trostfinger Charakteristikum, daß bei den Schluffeieren hiesiger Schulen R u n d h a r m o n i k a o r c h e s t e r der Schüler auftreten, sowohl bei der Volkshochschule als auch bei der Feiert der Realschule. Dazu kamen in beiden Schluffeieren Rei-



gen, gymnastische Übungen und vorzüglich gewählte Theaterstücke, die allgemein gefallen haben.

Kottweil, 7. April. (Kaiser Tod - Feuer.) Der Bälgermeister Roman Wenzler fiel gestern abend um halb 7 Uhr vor seinem Hause in der Schulstraße um; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gesetzt. Er war 65 Jahre alt und erfreute sich immer einer körperlichen Rüstigkeit und Gesundheit. - Heute morgen um 8 Uhr wurde die Weckerlinie alarmiert. In einem hässlichen Schuppen neben der Gärtnerei Lindner, in dem Teertessel untergebracht waren, war Feuer ausgebrochen. In kurzer Zeit war der Schuppen ein Raub der Flammen.

Böblingen, 8. April. (Brand.) Zu dem Brand in dem Fabrikgebäude der Würt. Isolierwerke wird uns mitgeteilt, daß lediglich ein kleiner Raum, in dem Isolierrohren hergestellt werden, dem Brand zum Opfer gefallen und der Schaden geringfügig ist.

Altingen O. A. Herrenberg, 8. April. (Ehrenbürger.) Vom Gemeinderat ist Schultheiß a. D. Treiber in Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde Altingen zum Ehrenbürger der Gemeinde Altingen ernannt worden.

Tübingen, 8. April. (Zur Familientragödie.) Frau Lydia Wagner von Gönningen, die in der vorletzten Nacht ihren beiden Kindern das Leben nahm und sich selbst verletzete, wurde zur Beobachtung in die Nervenklinik übergeführt.

Neuenstadt, O. A. Redarsulm, 8. April. (Bau einer Bezugsmolkerei.) Der Streit, wohin der Neubau der Bezugsmolkerei kommen soll, ist nun endgültig entschieden, er kommt nach Neuenstadt. Der Bau der Milchzentrale wird direkt neben dem Lagerhaus der Bezugs- und Absatzgenossenschaft erstellt. Der Aufwand dürfte zirka 100 000 Mark betragen.

Heilbronn, 8. April. (Die Aussperrung in der Zigarettenindustrie.) In Heilbronn werden von der Firma J. V. Reiser etwa 220, Firma S. A. Kahn etwa 210, Firma Anselm Kahn etwa 500, Gebrüder Sorg-Böckingen etwa 35 Arbeiter und Arbeiterinnen von der Aussperrung betroffen.

Hall, 8. April. (Zur Stadtvorstandswahl.) In einer Wahlsammlung erklärten sich die Vertreter des Gewerbevereins und der Innungen, des Hausbesitzervereins, des Kaufmännischen Vereins, der demokratischen Partei, der Deutschen Volkspartei, der Deutschnationalen Volkspartei und des Zentrums einstimmig für die Wahl Dr. Prinzings zum Stadtschultheißen von Hall. Der Beamtenbund hat seinen Mitgliedern die Abstimmung freigegeben. In der Sozialdemokratie ist die Stimmung noch geteilt. Die Wahl Dr. Prinzings ist also gesichert.

Karlruhe, 8. April. (In Notwehr erschossen.) Heute früh wurde der wegen Amtsunterschlagung und Urkundenfälschung hieblos verfolgte 30jährige Eisenbahnsekretär Joseph Nuttack aus Heilbronn von zwei Beamten der Fahndungspolizei kontrolliert. Er leistete sofort heftigen Widerstand und gab mehrere Schüsse aus einer Browningpistole auf die Beamten ab, wodurch ein Beamter durch einen Streifschuß im Rücken leicht verletzt wurde. Der andere machte in der Notwehr von seiner Schusswaffe Gebrauch und traf Nuttack tödlich in den Kopf.

Baden-Baden, 7. April. Im hohen Alter von 90 Jahren ist hier Frau Sophie von Sudow in ihrem auf dem Herrngut gelegenen Heim nach längerer Krankheit gestorben. Durch ihren Tod werden Erinnerungen an den Krieg mit Frankreich im Jahre 1870/71 geweckt, denn ihr Mann war der württembergische Kriegsminister Albert Frhr. v. Sudow, der als solcher im Jahre 1870 mehrmals im preussischen Hauptquartier nach Frankreich gefandt wurde und dort die Reichsverträge abschloß. Nachdem er 1874 seinen Abschied genommen, ließ er sich später in Baden-Baden nieder, wo er am 14. April 1893 starb. Seine hier geschriebenen und nur für einen kleinen Kreis gedruckten Denkwürdigkeiten über die Ereignisse von 1870 u. 71 haben seinerzeit viel Beachtung gefunden.

### Handel und Verkehr

Wöchentliche Berliner Preisliste vom 7. und 8. April

	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires (100 Pes.)	1,785	1,780	1,784	1,788
London (1 Pfund Sterling)	20,402	20,514	20,403	20,514
New York (1 Dollar)	4,214	4,224	4,215	4,225
Amsterd. (100 Gulden)	168,59	169,01	168,57	168,99
Brüssel (100 Belgen)	58,59	58,70	58,59	58,70
Paris (100 Francs)	20,14	20,20	20,14	20,20
Kopenhagen (100 Kronen)	132,44	132,72	132,43	132,71
Schw. (100 Kronen)	108,00	108,54	108,00	108,54
Wien (100 Kronen)	16,505	16,545	16,505	16,545
Bombay (100 Kronen)	32,474	32,514	32,473	32,512
Singapur (100 Kronen)	81,005	81,235	81,005	81,235
Canton (100 Kronen)	74,24	74,42	74,24	74,42
Stockholm (100 Kronen)	112,50	113,14	112,51	113,15
Osaka (100 Schilling)	22,20	22,30	22,20	22,30

### Börsen

Berliner Börse vom 8. April. Nach den Steigerungen der letzten Tage machte sich auch im Zusammenhang mit dem in Gang befindlichen Verlängerungsgeschäft heute an der Börse verhältnismäßig Realisationsgeschäft bemerkbar. Diesem erfolgten bei kleineren Umläufen als an den Vorjahren und zwar hauptsächlich in den bisher bedeutendsten Berlin Ausgabeschloß von 1-2. vereinzelt auch 3 Prozent. Am Rentenmarkt hielten sich die Umsätze in den seit gemäßigten engen Grenzen. Tagesgeld war mit 4-5 Prozent und darunter reichlich angeboten. Monatsgeld mit 6-7% und teilweise auch darunter in haben. Der Fremdwährungs für kurze Sicht wurde abermals um 1/2 Prozent auf 4% Prozent erniedrigt. Für lange Sicht blieb er unverändert 4 1/2 Prozent.

### Getreide

Berliner Produktenbörse vom 8. April. Weizen märk. 207-221. Roggen märk. 221-226. Gerste 218-244. Hafer 208-215. Mais loco Berlin 178-182. Weizenmehl 44,75-46,50. Roggenmehl 24-25,75. Hafermehl 14,25. Vorratskorn 42-50. N. Zuckererbsen 25-32. Futtererbsen 22-23. Tendenz: still.

### Wein

Heuburg, 7. April. (Naturweinverkosterung.) Bei der Naturweinverkosterung (zweiter Tag) waren angeboten: 23 500 Liter 1920er Wein und zwar Markgräfler und Kaiserhäubler, davon wurden 14 700 Liter verkostet. Besocht wurden für Pfarrer-Schlösser 87 A. für Reichsgräber Kloster-Gülden 95 A. für Pfaffenhornerberger Gülden 100-122 A. Pfaffenhornerberger Kullhäuser 180-190 A. Weidling 218 A. und Traminer Spätlese 205 A. Drei Volken Pfaffenfelder erstellten 100-100 A. Von 5100 Litern anwesendem Rotwein wurden 3800 Liter verkauft. Oberromweiler Spätkraut vom Jahre 1920 erzielte 110-142 A. Doosen aus dem Jahre 1925 nur 120-130 A.

### Holz

Eutingen bei Horb, 5. April. (Holzverkauf.) Das zum Verkauf aufbereitete Gemeindelangholz wurde in 4 Losen mit 442 Festmetern zu je 2 zum Preise von 149-152 Prozent des Kondensations an die Sägewerke Epple in Sondorf und Theurer in Ragold vergeben.

### Konkurse

Ha. Schwärz. Saugeschäft G. m. b. H. in Stuttgart.

## Letzte Nachrichten.

### Schiedspruch im Reichsbahntonslitt

Berlin, 8. April. Die vom Reichsarbeitsminister eingesetzte Schlichtungskammer hat sich gestern mit der Lohnfrage beschäftigt. In später Abendstunde wurde ein Schiedspruch für den Lohnstreit bei der Reichsbahn mit Mehrheit angenommen. Der Schiedspruch bringt allen volljährigen Arbeitern der Lohngruppen 1-7 4/3 Lohn-erhöhung, der Lohngruppe 8 3/3, ab 1. Oktober allen Lohngruppen einen Pfennig. Für die ersten drei Ueberstunden über 48 Stunden in der Woche wird ein Zuschlag von 15 Prozent, für die zweiten drei Stunden ein Zuschlag von 25 Prozent bezahlt. Diese Regelung tritt am 1. April d. J. in Kraft.

### Zukunftseinkurz bei Königswusterhausen

Berlin, 9. April. In der Nacht zum Freitag ist auf dem Gelände Zeesen bei Königswusterhausen, auf dem die große 100 KW Rundfunkstation errichtet wird, ein im Bau befindlicher Turm in einer Höhe von 30 Meter zusammengebrochen. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Sachschaden ist sehr erheblich. Der Termin der Betriebseinweihung der neuen Sendeanlage dürfte durch den Unfall nicht verzögert werden.

### Preußen ruft den Staatsgerichtshof wegen des Biersteuer-gegesetzes an

Berlin, 9. April. Wie der Demokratische Zeitungs-dienst mitteilt, wird nunmehr, nachdem das Gesetz über die Biersteuergemeinschaft im Reichstag angenommen worden ist, die preussische Staatsregierung beim Staats-gerichtshof die Feststellungslage einreichen lassen, ob dieses Gesetz verfassungsmäßig zustande gekommen ist. Eine besondere Beschlussfassung des preussischen Kabinetts wird nicht mehr erfolgen.

### Ausbruch der Pest auf einem Postdampfer

Berlin, 9. April. An Bord des Postdampfers „Arundale Castle“, der heute von Kapstadt nach Southampton in See gehen sollte, ist einer Meldung des Berliner Lokalzeitung zufolge die Pest ausgebrochen. Ein Todesfall ist bereits gemeldet. Das Schiff bleibt unter gelber Flagge in Quarantäne. Die Anzahl der Passagiere ist nicht bekannt.

### Die Lage in China

Washington, 8. April. Ein amtlicher Bericht des Admirals Williams aus Schanghai meldet, es seien 800 weitere japanische Soldaten in Schanghai gelandet worden, da Freischütler japanische Waffen beschossen hätten.

Washington, 8. April. Admiral Williams teilte dem Flottendepartement heute mit, daß die Lage in Hankau immer schlimmer werde und daß die örtlichen Behörden falls keine Schritte tun, um die Gehehlosigkeit aufzuhalten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.



Du kommst sehr schnell und knifft zum Ziel, Sojst Du ein Sojrow oder Mowla, Minla.



Zu haben in den Fahrradhandlungen

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen

### Altensteig-Stadt.

## Bekanntmachung.

Diesige Grundstückseigentümer führten Beschwerde über Schadenlaufen des Hausgeflügels. Es wird deshalb hienit bekannt gemacht, daß die ortspolizeiliche Vorschrift vom 15. Juni 1898 u. a. bestimmt: Hausgeflügel darf innerhalb und außerhalb Stiers nicht Schadenlaufen. Uebertretungen dieser Vorschriften unterliegen der Strafbestimmung des Art. 34 des Polizei-Strafgesetzes. Den 7. April 1927

Stadtschultheißenamt: Pfizenmaier.

### Stadtgemeinde Altensteig.

## Fuhr-Akkord

Das Führen des Wasserwagens, das Ausladen und Befahren von Strophenkotten, ferner das Abfahren von Strophenabzug in hiesiger Stadt soll wieder frisch vergeben werden. Lusttragende Fuhrunternehmer werden aufgefordert ihre Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Mittwoch, den 13. ds. Mts., vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Den 9. April 1927.

Stadtbauamt.

### Egenhausen.

## Berkaufe oder verpachte

einen halben Morgen Feld die Hälfte angepflanzt mit Klee und die andere Hälfte zu Kartoffeln geeignet. Johs. Spigenderger.

### Zwerenberg

Ia. Kleefamen Zymothegras Grasmischung Königsberger Widen Futtererbsen Stedzwiebeln, Bohnen Gemüse- und Blumenfamen empfiehlt W. Hammann.



### Altensteig

Zirka 20 Str.

## Heu und Oehmd

verkauft oder vertauscht gegen Brennholz

J. Wagner, Möbelschreiner.

## Oster-Karten

empfehlen die W. Rieker'sche Buchdrg. Altensteig.

### Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 13. April 1927 stattfindenden



## Pferde- Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung. Von den Tieren sind Ursprungszeugnisse mitzubringen. Vieh- und Schweinehändler haben tierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen. Im übrigen sind die vom Oberamt (s. diese Zeitung Nr. 54) am 5. März 1927 veröffentlichten Marktbedingungen einzuhalten. Beginn des Schweinemarktes 7 Uhr, des Viehmarktes 8 Uhr. Calw, den 8. April 1927.

Stadtschultheißenamt: G b h n e r.

## Wiesen-Verpachtung.

Reine im Nagoldtal gelegene ca. 163 Ar große Wiese mit Wässerungsrecht habe ich zu verpachten. Michael Kalmbach, Lengenloch.

## Schiefer-Tafeln

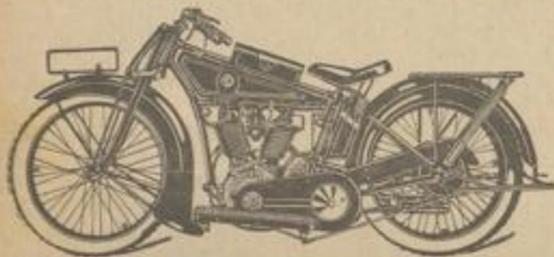
in allen Umfängen empfiehlt die W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.



Besucht  
**A. Fischer & C. Holzmüller**

## Die Schau der 5 Erdteile

**Magold Walz'sche Wiese**  
Nur noch bis Sonntag, den 10. April  
**Sonnabend Nachmittags 4 Uhr**  
große Familien-, Fremden- und Kinder-  
vorstellung  
**Abends 8 1/2 Hauptvorstellung**  
Sonntag, 10. April Nachm. 2 u. 4 Uhr  
große Familien- und Fremdenvorstellungen  
mit auserwähltem Programm  
**Abends 8 Uhr Sensations und Abschieds-  
vorstellung**  
Tierschau täglich ab 10 Uhr vormittags  
Kaubtierfütterung 12 Uhr mittags  
**Autoverbindungen** nach Beendigung der  
Vorstellungen nach  
allen Richtungen durch die Fa. W. Helle  
Altensteig. Fahrradausleihung in der  
Fischer-Holzmüller Schau.



NSU und Triumph

# Motorräder

unübertroffen in Qualität und Ausführung



# Fahrräder

erstklassige Fabrikate  
sowie Ersatzteile  
empfiehlt in großer Auswahl

**Paul Schaupp**  
Schlosserei und Maschinenhandlung  
Altensteig  
**Reparaturen** werden prompt und  
billig ausgeführt.

Altensteig  
Decken Sie Ihren Bedarf an:  
**Union-Brifett, Anthrazit**  
**Anthrazit-Eisformbrifett**  
in den Monaten April, Mai, denn hier sind die Preise  
am günstigsten.  
Bestellungen nimmt fortwährend entgegen  
**S. Wurster Nachf.**

**Forstamt Altensteig.**  
Legter  
**Nadelstammholz-  
Verkauf.**  
Am Mittwoch, den 20  
April 1927, vorm. 1/10  
Uhr in Altensteig im Gast-  
hof „Grünen Baum“  
aus dem ganzen Forstbezirk  
1003 St., 380 La mit Fm.  
Langh.: 218 I., 233 II., 376  
III., 214 IV., 98 V., 7 VI.;  
Sägh.: 8 I., 14 II., 2 III.;  
106 Fo mit Fm Langh.: 13 II.,  
38 III., 16 IV., 5 V.; Sägh.:  
2 I., 3 II., 1 III. Kl. Los-  
verzeichnisse durch die Forst-  
direktion G. f. S. Stuttgart.

*Ich will  
Sie heiter  
sehen!*

Die kleinen Nöze  
des Abtags sollen Ihnen  
nicht über den Kopf wachsen.  
Schon am Morgen begrüßt bei vielen  
Hausfrauen die Aufregung. — Es ist  
höchste Zeit, daß der Mann ins Geschäft  
und die Kleinen zur Schule gehen; aber —  
die Schuhe sind noch nicht gepolstert, und  
gerade heute wollen sie nicht glänzen.  
Ersparen Sie sich solche Anfeindungen.  
Sie sind nicht notwendig, denn ohne  
Müh' glänzt jeder Schuh, wenn Sie  
verwenden

**Pilo**  
in der schwarzen Dose

Suche zum sofortigen  
Eintritt einen willigen, ehe-  
lichen  
**Knecht**  
der die Landwirtschaft ver-  
steht und mit Pferden um-  
gehen kann.  
Bewerber mit nur guten  
Leumund wollen sich wenden  
an  
Martin Schäfer,  
Weinhandlung,  
Horb a. N.

Altensteig.  
**Zur Frühjahrsputzerei**  
empfehle:



**Franks Reform Seife**  
1-Pfd.-Dose gelb, braun, rot  
**Franks Rekord Bohnermasse**  
gelb u. weiß in 1/2, 1- u. 2-Pfd.-Dosen  
**Cirine, flüssiges Bohnerwachs**  
in Kilo-Flaschen  
**Lux, Persflor, Luma, Soda, Ata**  
**Vim, Geolin, Seifenpulver, Persil**  
**Seife, Sunlichtseife, Borax, Stärke**  
**Cremer, Farbe flüssig u. in Pentel,**  
**Ofenputz, Emaline und Ofenlack**  
**Salmiakgeist, Fleckenwasser**  
**Bodentücher, Bodenöl rötli.**  
**Chr. Burghard jr.**

**Genügt Gewinnen**  
MIT DIESEM  
**LOS**  
OBER  
EINE HALBE  
**MILLION**  
REICH-MARK  
BEIM  
GLÜCKS-  
GEWINN

**Riesen-Glück**  
Sie haben  
die Chance  
zu gewinnen  
53 1/2 Millionen Mk  
2000000 Mk  
1000000 Mk  
500000 Mk

Neuheiten von  
**Bleyle's**  
Jacken  
Röcken  
Pallover  
Sweater  
Hosen  
bei  
**Chr. Krauss**

**1000 Mark**  
aufzunehmen gesucht gegen  
erste Sicherheit.  
Von wem? — sagt die  
Geschäftsstelle ds. Bl.

**Freundliche Einladung.**  
Sonntag, den 10. April abends 1/8 Uhr  
in der Kapelle (Methodistengemeinde)  
**Musikalischer Abend**  
veranstaltet vom Posaunenchor unter Mit-  
wirkung des Gemischten Chors. Eintritt frei.  
Freiwillige Gaben zur Unterstützung der  
Kasse des Posaunenchores zur Beschaffung  
neuer Instrumente. Jedermann willkommen.

**Achten Sie bitte darauf**

Sie haben die größte Auswahl und  
den billigsten Preis in  
**Ostereiern und Eier**  
jeder Art (Schokoladeneiern und Zucker-  
eiern, eigene Herstellung) Bonbonnieren  
und sonstigen Ostergeschenken nur bei  
**Frig Flaig, Conditorei**  
Gleichzeitig empfehle ich meine  
**Flaschenweine**  
und **Champagner**  
bei billigsten Preisen.

Beuren.  
**Dankagung.**

Allen denen, welche während der Krankheit  
und beim Hinscheiden unserer lieben, treubeforg-  
ten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Maria Keppler, Witwe**  
geb. Walz  
Teilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichsten  
Dank. Besonders danken wir für die trostreichen  
Worte des Herrn Pfarrers Rehm, sowie  
für den erhebenden Gesang des gemischten Chors  
unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Luz,  
ebenso danken wir für die zahlreiche Begleitung  
von Nah und Fern zu ihrer letzten Ruhestätte  
die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.  
**1 Schleiferlehrling**  
**1 Verfilberungs-Lehrmädchen**  
werden bei gründlicher Ausbildung angenommen  
**Luz & Weiß G. m. b. H.**

**Kirchliche Nachrichten**  
10. April, Palmsonntag mit  
Vormittagsgottesdienst um  
1/10 Uhr. Lied 179, 387.  
Kindergottesdienst und  
Christenlehre fallen aus.  
Abends 5 Uhr Gesangs-  
gottesdienst in der Kirche.  
Abends 8 Uhr Gemein-  
schaftsstunde.  
14. April, Gründonnerstag  
mit Abendmahls-gottes-  
dienst abends 5 Uhr.  
15. April, Karfreitag mit  
Vormittags-Gottesdienst  
um 1/10 Uhr und an-  
schließender Abendmahls-  
feier. Nachm. 2 Uhr  
Passionsandacht im Ge-  
meindehaus mit Abend-  
mahlsfeier für Alte und  
Gebrechliche.  
**Methodistengemeinde.**  
Sonntag, den 10. April,  
vormittags 9 1/2 Uhr  
Predigtgottesdienst, vorm.  
11 Uhr Sonntagsschule,  
abends 1/8 Uhr Musikal-  
ischer Abend, veranstaltet  
vom Posaunenchor.  
Montag 8 Uhr: Frauen-  
Missions-Stunde.  
Mittwoch, den 13. April,  
fällt aus.  
Karfreitag Predigt mit  
Abendmahlsfeier.  
**Gestorbene**  
Calw: Emilie Schilling We-  
geb. Deugle.  
Freudenstadt: Frida Keller  
geb. Lehmann, Hausdien-  
Gattin (Hotel Post) 37  
Jahre.

